

Andacht zum Monatsspruch

Der Monatsspruch für den September ist aus dem Buch des Propheten Haggai, Kapitel 1,6 genommen: *6 Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.*



IHR SÄT VIEL UND BRINGT WENIG EIN;
IHR ESST UND WERDET NICHT SATT;
IHR TRINKT UND BLEIBT DOCH DURSTIG;
IHR KLEIDET EUCH; KEINEM WIRD WARM;
WER GELD VERDIENT,
DER LEGT'S IN EINEN LÖCHRIGEN BEUTEL.

DIE BIBEL: HAGGAI 1,6

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2021



Andacht

Sein braunes, gekräuselt längeres Haar weht hin-und-her, wenn er spricht. Sein langes Gewand aus hell-gelben Kamelhaar schützt ihn vor dem leichten Nieselregen, der gerade einsetzt. Kühl ist es heute. Seine Nasenflügel sind geweitet, die Augen blitzen, seine Gesicht ist Rot vor Eifer oder vor Zorn – das lässt sich nicht sagen. Unwillkürlich hat er den Zeigefinger seiner braunen, von

der Arbeit auf dem Feld¹ geprägten Hand erhoben. Er hat sich in Rage geredet. „Denkt doch mal nach!“ ruft er aufgebracht: „Wann ist denn der richtige Zeitpunkt?“ Er redet auf die Menge ein, Priester oder Stadtrat, welche Stellung wer in der Gesellschaft hat, das ist ihm alles egal. Von glühender Zukunftserwartung² getragen, ruft er es mal um mal laut aus: *„Achtet doch darauf, wie es euch geht: 6 Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. 7 So spricht der HERR Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht! 8 Geht hin auf das Gebirge und holt Holz und baut das Haus! Und ich will Wohlgefallen daran haben und will meine Herrlichkeit erweisen, spricht der HERR“*³.

Von einer einzigen Frage ist Haggai umgetrieben: Wie kommt es zum Aufbau des zerstörten Tempels⁴? Seine Antwort im Streitgespräch mit den Leuten der Stadt fällt unmissverständlich aus: „Jetzt aber!“ Der Prophet sieht noch mehr: Es geht nicht nur um den Wiederaufbau des zweiten Tempels in Jerusalem in vorchristlicher Zeit. Das Versäumnis wird beklagt und in Streitgesprächen wie am 29. August 520 v. Chr.⁵ glasklar zur Debatte gestellt: „Wann ist der richtige Zeitpunkt?“ Insgesamt fünfmal redet Haggai, der Prophet, davon. Der Tag des Neubeginns bedeutet eine Wende von Fluch und Dürre zu Segen und Fülle. (I) Der mit dem Tempelbau einhergehender Unlust wird mit Verheißungen Gottes entgegengewirkt: Aus dem Haus Gottes kommt sein Heil und sein Segen, Wohlstand und Glück inbegriffen (II). Ästhetisch ist das Haus Gottes ein Ort, der schön anzusehen ist und in dem man sich wohlfühlt (III). Wo gebaut wird, ist jede Hilfe willkommen – auch die von Menschen mit Migrationshintergrund (IV). Schließlich: Mit dem Landesfürsten – in diesem Fall Serubbabel – setzt Gott sein Siegel unter die Zusage seiner Gegenwart, seines Segen und des Friedens. Fünf Jahre später ist die Prophetie Haggais weitestgehend in Erfüllung gegangen, der Tempel steht. Mehr als 500 Jahre später wird der Repräsentant des Segen und Friedens Gottes in Jerusalem nach dem Neuen Testament ein anderer werden – Jesus Christus.

¹ Ich folge hier dem Gedanken, das Haggai eventuell bäuerlicher Herkunft war, also zur in Judäa und Jerusalem ansässigen Bevölkerung gehörte, als Exulanten der babylonischen Gefangenschaft zur Zeit von Dareios I. [داریوش] von Persien (549 v. Chr. – 486 v. Chr.; König ab 522 v. Chr.) nach Israel zurückkehrten. WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 3.

² WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 3.

³ Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

⁴ WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 8.

⁵ WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 18.

Berechnet nach ... Außerdem interessant: Dareios I. gründet in dieser Zeit [https://de.wikipedia.org/wiki/520_v._Chr.] die Stadt Persepolis [<https://de.wikipedia.org/wiki/Persepolis>], heute ein UNESCO Welterbe in der Nähe der Stadt Shiras in der Provinz Fars, Iran; etwa 900km südlich von Teheran.

Was will Haggai von uns? Er ruft dir und mir zu, das was jetzt dran ist, auch anzupacken⁶. Hören wir einmal in uns und unsere Gemeinden im Kirchenbezirk hinein: Ist die Katastrophenzeit der Corona-Pandemie womöglich vorbei? Ist die Zeit gekommen, nicht nur für mehr und mehr private Zusammenkünfte, sondern dafür, das religiöse Leben in den Gemeinden neu zu beginnen? Der Monatsspruch wird mich den ganzen September über begleiten – ich will Gott um weitere Klarheit in dieser Frage bitten.

Haggai greift damals die Frage auf: Wie kann solch ein Neuanfang aussehen? Manchmal erleben wir, wie uns die Zeit davon läuft, ohne dass wir mit dem fertig werden, was wir anstreben. Wir verwenden Zeit und Mühe auf sorgfältig ausgedachte Pläne; aber sie erweisen sich als unfruchtbar und nutzlos⁷. Warum haben unsere Bemühungen so wenig Erfolg? Wo bleibt den Gottes Segen? Die prophetische Kritik macht mich sehr nachdenklich. Haggai sagt: „Ihr habt das eigentliche Ziel aus den Augen verloren. Eurem Leben fehlt der Mittelpunkt. Ihr schaut nur auf Euch selbst, Euren Verlust und das zurückliegende Leid, Euer eigenes Fortkommen, Eure Bedürfnisse und Euren privaten Wohlstand, Eure Sicherheit und Zukunftsvorsorge“⁸. Das sind harte Worte – auch Prophetenworte wollen und sollen aufrütteln, neues Nachdenken möglich machen.

In der damaligen Situation erinnert Haggai das zerrissene Volk an den wichtigsten prophetischen Namen Gottes: Immanuel. „Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, im Auftrag des HERRN zum Volk: Immanuel – ‚Ich bin mit euch!‘ spricht der HERR“⁹.

Das, was jetzt zu tun ist, ist mit Blick auf das endgültige Handeln Gottes in Jesus Christus zu verstehen und zu deuten¹⁰. Dem kann man in Predignachgesprächen, im Hauskreis und Bibelkreis nachgehen: Privat, im Gemeindehaus oder per Zoom. Auf die technischen Voraussetzungen kommt es nicht an, wohl aber auf das Gespräch über geistliche Angelegenheiten und einen geistlichen Aufbruch.

Ein Neustart und eine Erneuerung¹¹ ist dran. Dazu gehört es, das gottesdienstliche Leben, ja, das Haus Gottes – dieses Haus Gottes – neu wahrzunehmen als einen Ort, wo die umwälzenden Geschehnisse der Zeit in Beziehung zueinander gebracht werden, zwischen uns, im vertrauten Miteinander. Hier kann

⁶ WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 9.

⁷ https://www.evangeliums.net/predigten/bibel_predigt_zu_haggai_1_6.html von Frederik Bortherton Meyer (* 08.04.1847; † 28.03.1929) englischer Baptistenpastor

⁸ Ich zitiere hier Gedanken aus einer Webandacht aus der EmK Friedrichsdorf, Wilhelmstr. 28, 61381 Friedrichsdorf

⁹ Haggai 1,13 in eigener Übertragung.

¹⁰ WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 9.

¹¹ Wichtiger Impuls für meine eigene Arbeit im Pfarrbezirk Bleckmar-Hermannsburg (Kleine Kreuzgemeinde). Ich habe dafür sogar ein Logo aus den U.S.A. und verwende es bei Instagramm, auf der Homepage und im „Boten“

das, was uns in der nach wie vor andauernden Pandemie beschäftigt, vor Gott¹² mit Blick auf Jesus Christus am Kreuz, ausgebreitet werden. Als Klage, als Trauer, als Lob und mit Dank.

Dann ist es so, als ob Stummes wieder neu zu sprechen beginnt. So sehe ich es vor mir: Wo Gottes Wort unter uns ins Gespräch kommt, da wird gesät und fruchtbare Ernte eingefahren. Der Hunger gestillt, der Durst gelöscht, die Sehnsucht nach echter Gemeinschaft befriedigt. Es ist wie ein neues Einkleiden, ein nicht mehr frieren im Winter und Geld verdienen und ansparen können. Was ich nicht für möglich gehalten habe, stellt sich ein¹³. Als wollte mich Gott mit Leben in Fülle überraschen.

P. Markus Nietzke, B.A. Superintendent

Meldung bei Instagram und Facebook:

Ein beglückender Durchbruch bei der #Predigtarbeit am #Samtsagnachmittag. Ein #Prophetenwort (aus #Haggai 1,6) bekommt nun neue #Relevanz. Zur #Debatte gestellt: „Wann ist #derrichtigezeitpunkt?“ Für einen #geistlichen #Neustart und #Erneuerung? Insgesamt fünfmal redet Haggai, der Prophet, davon. Ein solches Prophetenwort mitten in der andauernden #Pandemie? Es macht mich nachdenklich und wird mich als #Monatsspruch im #September #2021 als #Wort Gottes begleiten. Ganz gewiss!

¹² WOLFF, Hans Walter: Dodekapropheten 6 Haggai. BK XIV/6, Neukirchen-Vluyn, Neukirchener Verlag, 1986, p. 9.

¹³ WILLMS, Tina: Höchste Zeit für Barmherzigkeit. Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2021. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 2020, p. 106.